Positionierung und Handlungsempfehlung

des Kreissportbundes Soest (KSB Soest) und seiner Sportjugend (SJ) zum Umgang mit demokratiefeindlichen, menschenverachtenden und extremistischen Parteien, Gruppierungen und Akteur*innen

Als Dachorganisation des Vereinssports im Kreis Soest setzen wir uns zusammen mit unseren Mitgliedern für eine weltoffene, tolerante, vielfältige und demokratische Gesellschaft ein. Menschenverachtenden, rassistischen und extremistischen Haltungen und Handlungen widersprechen wir deutlich und geben ihnen keinen Raum im Sport. Wir fördern durch unsere Arbeit Chancengerechtigkeit sowie Integration und Inklusion.

In unseren Grundsatzdokumenten (z.B. Satzung, Ehrenkodex, Jugendordnung) sind die Werte des Sports festgeschrieben. Sie stehen in klarem Widerspruch zur Programmatik demokratiefeindlicher, menschenverachtender und extremistischer Parteien, Gruppierungen und Akteur*innen. Mit unseren demokratischen Vereinsstrukturen verfügen wir über ein großes Netzwerk, in dem die Werte des Sports gelebt werden können.
Zum Umgang mit demokratiefeindlichen Strömungen und menschenverachtenden Haltungen im Sport beschließen der KSB Soest und seine SJ in Anlehnung an das LSB NRW Positionspapier vom 04.04.2025 die folgenden Maßnahmen:

1.) **Personen**, die als politische Mandatsträger*innen, Funktionsträger*innen oder aktive Mitglieder von demokratiefeindlichen, menschenverachtenden und extremistischen Parteien oder Gruppierungen erkennbar sind oder sich öffentlich klar gegen die Werte des Sports stellen, werden

a) nicht in Gremien und Arbeitsgruppen des KSB Soest und seiner SJ berufen,
b) nicht für die Vertretung des KSB Soest und seiner SJ in externen Gremien oder für andere Formen der Außenvertretung nominiert,
c) nicht für Preisverleihungen vorgeschlagen,
d) nicht zu Veranstaltungen eingeladen, bei denen der KSB Soest oder seine SJ das Hausrecht ausüben.

2.) Vertreter*innen des KSB Soest und seiner SJ werden nicht an **Veranstaltungen** teilnehmen, die

a. von demokratiefeindlichen, menschenverachtenden und extremistischen Parteien und Gruppierungen organisiert, durchgeführt oder gesponsert werden,
b. Vertreter*innen demokratiefeindlicher und extremistischer Parteien und Gruppierungen die Möglichkeit bieten, sich zu profilieren und menschenverachtende und demokratiefeindliche Inhalte (digital in den sozialen Medien sowie real bei Veranstaltungen) zu verbreiten und zu legitimieren.

3.) In der **politischen Öffentlichkeit** werden der KSB Soest und seine SJ

a) im Fall von politischen Äußerungen, die den Werten des Sports widersprechen, deutlich und kritisch Stellung nehmen,
b) sich ebenso deutlich gegen die Verwendung menschenverachtender, rassistischer und ausgrenzender Sprache („Hate Speech“) sowie gegen die ideologische Umdeutung von Begriffen positionieren.

Detaillierte Informationen zu relevanten demokratiefeindlichen, menschenverachtenden und extremistischen Parteien, Gruppierungen und Akteur*innen liefern die Verfassungsschutzbehörden des Landes Nordrhein-Westfalen und des Bundes.

Der KSB Soest und seine SJ fordern ihre Sportvereine im Sinne des Sports und einer demokratischen, diskriminierungsfreien Gemeinschaft auf, demokratiefeindlichen und extremistischen Bestrebungen sowie menschenverachtenden und rassistischen Haltungen ebenso entschieden entgegenzutreten und die beschlossenen Maßnahmen zu unterstützen.

Soest, 23.04.2025